Eine schicksalhafte Nacht

Mokubas Gefühlschaos

Von vulkanier2

Kapitel 24: Wir können nicht miteinander aber auch nicht ohne einander!

Kapitel: Wir können nicht miteinander aber auch nicht ohne einander!

Die nachtschwester machte ihren letzten rundgang und schaut zu den streithähnen. Zufrieden schloss sie wieder die tür zu. Die beiden sind endlich eingeschlafen.

Müde humpelte kaiba ins bad.

"mokuba du bist ja immer noch drin. Wie lange dauert das. Ich wusste doch du benimmst dich wie ein mädel."schnauzte kaiba ihn an.

"ich bin kein mädel. Und ausserdem darf ich solange drin bleiben wie ich will."motzte mokuba.

"du bist aber nicht alleine.also platz da."sagte kaiba und schubste den jugendlichen zur seite.

"hey."quikte mokuba auf.

Kaiba wusch sich. Zog sein hemd aus. Ihm tat leicht die rippe weh. Als er dann zum waschzeug griff. Wurde er auch unsanft zur seite gestoßen.

"pass doch auf verdammt."motzte kaiba, das ganze zeug klatschte auf den boden. Mit händen und füßen versuchte kaiba sich zu bücken.

Schmerzverzerrt hielt er sich dann fest.

"seto hast du schmerzen??"fragte mokuba besorgt und hob die sachen auf.

"nein,ich tu nur so. natürlich hab ich schmerzen."giftete kaiba ihn an und versuchte wieder hoch zu kommen.

Mokuba half ihm hoch.Keuchend stand kaiba vorm spiegel.

"geh ins bett seto."sagte mokuba und guckt ihn an.

"ne jetzt hab ich wenigstens platz um mich zu waschen."griinste kaiba und holte ein hocker und setzte sich hin.

Den waschlappen schon eingeseift streifte kaiba ihn über sein oberkörper.

Immer wieder zuckte er zusammen.

Dann nahm mokuba ihn aus der hand.

"ey du.gib sofort."motzte seto.

Mokuba half ihm beim rückenwaschen.

Sanft ließ mokuba den waschlappen übern rücken gleiten. Die seife lief die wirbelsäule entlang.

Dann wusch mokuba es mit viel wasser ab.

"mokuba du sollst es nur abwischen. Meine hose ist fast durchnässt." motzte kaiba.

"stimmt doch gar nicht." knurrte mokuba

"ich weiss es aber. Gib her ich trockne ab." meinte kaiba und entriss dem schwarzhaarigen das handtuch und rubelte sich den rücken ab.

"siehst du so geht das." grinste kaiba und verlor das gleichgewicht.

Wurde hinten von schlanken händen aufgefangen. Und auf den hocker gebracht.

Seto starrte nur verdattert.

"bist du aber kräftig." sagte kaiba und guckt mokubas arme an.

Dann in sein gesicht.

"danke." grinste mokuba

Dann starrten sie sich wieder an. Langsam kamen sich ihre lippen näher. kurz der berührung...

"sind sie im bad??" fragte die schwester.

Ruckartig wandte sich seto ab.

Und setzte sich auf.

"ich nicht mehr." meinte kaiba und legte sich wieder hin.

"nichts da, ab zum frühstücken." sagte die schwester und half ihm wieder hoch.

"morgen kaiba" grüsste tea und trat ins zimmer ein.

"Mokuba ist nicht da." sagte kaiba murrend und blätterte eine zeitschrift durch.

"ich wollte eigentlich dich besuchen." grinste tea und setzte sich neben ihn.

"guter witz. Mokuba kommt später." meinte kaiba und las unbeeindruckt weiter.

Als sich neben ihm nichts regte, guckte er doch kurz zur seite.

"du bist ja immer noch da." sagte kaiba erstaunt.

"sicher, ich besuch dich ja schließlich." meinte tea grinsend.

Stille

"kein scherz??" fragte kaiba mißtrauisch.

"lacht hier jemand??" fragte tea

"ich sicherlich nicht. Also was verschafft mir die ehre??" fragte kaiba und schlug die zeitschrift zu.

Jetzt hat tea die ganze aufmerksamkeit von seto kaiba.

"also, warum besucht mich eine tea gardner ohne ihre freunde einen seto kaiba??" fragte seto

"weil es nur mich und dich was angeht. darum." erwiderte tea.

"so??" fragte kaiba mißtrauisch.

"warum liegt ihr beide im krankenhaus??" fragte tea

"warum liegen leute im krankenhaus. Weil sie verletzt sind. Ist doch logisch" meinte seto argwöhnisch.

"sicher, und warum kommen sie verletzt an. Entweder von einem unfall, prügelein oder sonstiges. Also los. Warum ward ihr in getrennten zimmern gelegen??" fragte tea.
"damit ich deine freunde nicht enttäusche geb ich dir ein wenig zündstoff. weil ich keine lust auf mokubas anwesenheit gehabt hab." grinste seto.

"du glaubst tatsächlich ich bin nur darum gekommen. Das ist ja echt jämmerlich. Ich bin gekommen um zu sehen wie es dir geht." sagte tea traurig.

Bevor kaiba was erwidern konnte, kam mokuba rein.

"da ist ja der verschollene. Tea ist da" sagte kaiba knapp und öffnete die zeitschrift.

"oh tea du besuchst mich. Das ist nett. Wie geht's dir??" fragte mokuba

Tea schaute zu mokuba dann kurz zu seto, der sie wiederum ignorierte.

"ja mir geht's gut. Was hast du geschafft??"fragte tea und deutet auf die verletzungen.

"ist nichts besonderes."grinste mokuba verlegen und wollte dann mit tea raus gehen. Als mokuba raus ging schaut tea noch mal kurz zurück. Kaiba las unbeeindruckt weiter. Traurig schloss tea die tür zu.

Dann legte seto die zeitschrift weg.

"ist nur wegen mir gekommen??"dachte kaiba nach und schüttelte nur den kopf.

"sag mal mokuba,warum ward ihr in getrennte zimmer gewesen."fragte tea nun mokuba

"weil wir uns nicht ausstehen konnten. Deswegen."sagte mokuba widerwillig

"und jetzt ist alles besser??"fragte tea vorsichtig nach.

"warum interessiert dich das. Hast es sonst doch nie getan"fragte mokuba mißtrauisch.

"weil du doch mein freund bist. Und ich hasse es wenn jemand traurig ist. Also??"fragte tea sanft.

"es hat sich ein wenig abgekühlt,aber ansonsten herrscht immer noch krieg."sagte mokuba schließlich.

"wann werdet ihr entlassen??"fragte tea.

"bestimmt schon bald. Ich glaub das personal wird am tag unserer entlassung drei kreuze machen."grinste mokuba
tea lächelte.

Nach einigen tagen wurden die kaibas tatsächlich entlassen.

Das personal atmet auf,als die beiden die biege machten.

Kaiba fuhr mit nem taxi nach hause und mokuba bestellte die limousine.

Das verhältnis zwischen den beiden hat sich nicht viel verbessert.

Kaiba war froh endlich wieder in seinen eigenen vier wänden zu sein. Keiner der ihn nervte,ihn pisakte,ihn dumm anmachte,und ständig ihn berühren will.

Kaiba holte seine sachen aus dem taxi und lief in sein kleines reich.

Vom arzt hat er noch ne krankbescheinigung bekommen.

Das war kaiba ganz recht. Er musste viel nachdenken.

Dann machte kaiba die tür auf und ihm fielen beinah die augen aus dem kopf.

"So hab ich aber die wohnung nicht verlassen. Es sieht so anderster aus"murmelte kaiba und schaut sich um.

Alle diversen sachen waren weggeräumt.

Auf dem tisch standen kekse,saft

Auf fenstersims kakteen.

Kaiba war nun scharf am überlegen ob er ins falsche haus gegangen ist.

Dann hörte er ein rascheln in der küche.

Kaiba nahm seine gehstütze und war angriffsbereit. Langsam humpelte er zur küche. Und wollte zum schlag ausholen.

"oh mein gott!"rief die person.

Kaiba hielt inne.

"Tea???"rief er erstaunt und senkt die gehstütze wieder.

"Erstmal,was machst du in mein haus. Wie zum teufel bist du überhaupt reingekommen. Was hast du mit meiner wohnung angestellt und was zum teufel....riecht hier so gut??"fragte kaiba aufmüpfig und begann zu schnüffeln.

"na ja,ich hab zufälligerweise die besitzerin dieses apartments getroffen und gefragt

ob ich schlüssel bekäme. Tja dann hab ich ein wenig die wohnung sauber gemacht und schön dekoriert und was gescheites in den kuehlschrank gestellt. Ich mach gerade meine berühmten maultaschen. Also machs dir bequem."grinste tea verlegen.

Kaiba verstand die welt nicht mehr. Erstens verfolgt tea ihn auf schritt und tritt und nun ist sie in seiner wohnung und kocht. Das glaubt kein mensch.

"Kommst du im auftrag von mokuba??Hat er dich geschickt??"fragte seto argwöhnisch.

"ich bin aus freien stücken hier."lächelte sie.

Kaiba ging raus und setzte sich.

Die wohnung sah wirklich schon etwas wohnlicher aus. Aber irgendwie schnallt kaiba nicht,warum diese tea gardner die ständig mit den knalltüten zusammenhängt,gerade ihm hilft??Warum??

Dann kam tea mit ihren maultaschen an den tisch.

Schweigend aßen sie.

"wie lange willst du das noch durchziehen. Ich brauche keinen babysitter."sagte kaiba schließlich,als er fertig war.

"ich will euch nur helfen. Seit du mit mokuba zerstritten bist,lässt du dich voll gehen."meinte tea.

"ach tu ich das. Und wer hat dich befähigt,mir ständig was "gutes"tun zu wollen. Das hat doch ein haken. Niemand tut das aus reiner nächstenliebe. Also was willst du von mir??"fragte kaiba schließlich.

"es muss nicht immer einen haken haben,wenn es freunde gibt dir dir helfen wollen."meinte sie schließlich.

"ich hab keine freunde."sagte kaiba barsch.

Tea rollte die augen.

"ich bin doch eine freundin."sagte sie verlegen.

"das brauch ich nicht. Und nun geh. Und gib den schlüssel zurück."sagte kaiba und streckt die hand aus.

Tea blickte etwas enttäuscht. Doch was hat sie anderster erwartet. Ein dankeschön??vom eisblock und großkotz in person. Darauf kann sie lange warten. Aber ihre mission ist es auf die beiden zu achten.

Tea gab ihm den schlüssel und verließ die wohnung.

Kaiba beobachtete sie,wie sie mit ihrem beatle die straße verließ.

"freunde. Wer braucht das schon. Ich bin einzelgänger."dachte kaiba verbittert und räumt das geschirr ab.

Dann öffnete kaiba den kühlschrank. Nur frische sachen lagen im kühlschrank drin. Nichts alkoholisches. Nur säfte,mineralwasser.

Aber eigentlich war das alles eine sehr nette geste von tea gewesen. So was hat noch niemand für ihn getan."nur mokuba."seufzte seto und ließ sich auf die couch platschen.

Währenddessen ist auch mokuba gut eingetroffen und stand nun vorm spiegel.

Und steckte zwei grapefruits unter sein t-shirt.

"ob er mich dann mehr mag??"dachte mokuba

Dann schüttelte er nur den kopf und legte die früchte wieder in die obtschale.

Ihm war es langweilig.

Es war so still im haus. Nur die schritte der bediensteten waren zu hören. Ihr

getuschel. Wahrscheinlich über ihn und Seto. Warum sie sich nicht mehr verstehen. Und sonstigen Müll.

Obwohl sie im Krankenhaus nur rumgezinkt hatte, fühlte sich Mokuba bei ihm wohl. Und wieder breitete sich in Mokubas Herz eine gähnende Leere aus. Sie muss wieder gefüllt werden.

Tage später ging Mokuba in den Park spazieren. Da auch er für ein paar Tage krankgeschrieben ist, sitzt Mokuba auch seine Zeit ab.

Es war ein herrlicher sonniger Tag. Mokuba liebte es durch den Park zu laufen.

Dort kann er seine Gedanken sammeln.

Dann sah Mokuba jemand Bekanntes auf der Parkbank sitzen.

"Seto" dachte Mokuba und wollte zu ihm laufen.

Dann blickte Kaiba auf eine bestimmte Richtung und fing an zu grinsen.

Aber es war nicht in Mokubas Richtung.

Mokuba war verwundert. Dann kam eine junge Dame auf ihn zu und brachte sich und Seto ein Eis.

"Das ist ja Tea. Was macht die mit ihm im Park??" fragte sich Mokuba.

Alle Alarmglocken in ihm schrillen zu einem Orchester auf.

"Er hat sie angegrinst. Sie dieses Mädchen, die ständig wie ne Klette bei Yugi und den anderen rumhängte. Bei Yugi, Setos Erzrivale. Was hat das nur zu bedeuten. Und worüber unterhalten die sich?" dachte Mokuba und pirscht sich von Baum zu Baum näher ran.

Kaiba wurde bewusst, dass er diese Tea Gardner nicht los wurde. Ständig kreuzte sie bei ihm auf. Und nun hat sie es auch noch tatsächlich geschafft mit ihm in den Park zu gehen.

"Da vorne ist ein Eisladen. Willst du Eis, Kaiba??" fragte Tea

"Wenn ich dich für ne Zeitlang los bin." meinte Kaiba und gab ihr Geld.

Tea grinste und verschwand.

Gelangweilt schaute Kaiba in den Himmel.

"Was wohl Mokuba macht. Der sitzt bestimmt auch gelangweilt zu Hause und ihm fällt die Decke auf den Kopf." dachte Kaiba.

Dann blickte Seto rüber zum Eisladen.

"Dieses Weib lässt nicht locker. Jetzt hat die auch noch ein Eis für mich gekauft. Oh man. Aber eigentlich ist es ja eine nette Geste. Erinnerst mich irgendwie an Mokuba. Der versuchte auch ständig mich aufzumuntern mit Kleinigkeiten." dachte Kaiba grinsend.

"Ich hab es gewagt und dir auch ein Eis mitgebracht. Hoffe du magst Erdbeereis." sagte Tea und gab ihm die Waffel.

Machte sich schon auf eine Standpauke bereit. Wie sie es sich wagen konnte, einfach ein weiteres Eis kaufen zu gehen. Mit seinem Geld. Und die Eisorte mag er eh nicht.

Doch zu Teas Erstaunen nahm Kaiba das Eis und leckte daran.

Glücklich setzte Tea sich hin.

"Na schmeckts. Hab wohl einen Volltreffer gelandet??" fragte Tea grinsend.

"Ist auch nicht schwierig. Hast ja in meiner Wohnung rumgewuselt." meinte Kaiba.

"Man bist du nachtragend." sagte Tea kopfschüttelnd und schaut zu den Bäumen.

Eben hätte sie schwören können, dass hinter dem Baum ein schwarzerhaarwuschel erschienen ist.

"Ich glaub jemand spioniert dir nach." flüsterte Tea.

"ach,wie kommst du darauf. Vielleicht spionieren dich deine freunde aus."meinte kaiba und schaute zu den bäumen.
Da war es schon wieder.
"ich glaub da versteckt sich jemand hinter den bäumen,kaiba."sagte tea und deutet unauffällig auf einen baum hin.
"das werden wir ja sehen."meinte kaiba und stand auf.

"uh so ein mist,ich wurde entdeckt."dachte mokuba und begann zu schwitzen. Suchend nach einem weiterem versteck huschte mokuba in den nächsten busch.

"ah ich glaub der übeltäter versteckt sich in dem busch."meinte kaiba als tea neben ihn trat.
"hey du feigling komm raus und stell dich. Wir haben dich entdeckt."knurrte kaiba gefährlich.
Keine regung.
"muss man dich erst rausziehen oder was??"murrte kaiba und kam näher.
"kaiba sei vorsichtig."mahnte tea und kam auch näher.
Dann griff kaiba einfach in den busch und griff nach was flauschigen.
Er zog raus.
Tea zog die luft ein.
"mokuba??Was machst du im busch. Ich dacht es wären diese taugenichte."murmelte kaiba leicht verstört.
"nein nur ich."sagte mokuba und machte seine klamotten sauber.
"was versteckst du dich hinterm busch."fragte tea verwundert.
Mokuba guckte sie feindsellig an.
Er sah in ihr eine rivalin.
"willst du nicht mit uns spazieren gehen??"fragte kaiba
"mit uns??"fragte mokuba argwöhnisch.
"ja mit tea und mir."nickte kaiba.
In mokubas inneren herrschte kochende wut.
"gerne"stieß er nur diese worte hervor.
Kaiba war erleichtert,dass mokuba zusagte. Vielleicht kamen sie sich wieder als geschwister näher.
Eigentlich könnte tea jetzt abhauen.
Doch die"gute Fee"blieb an seiner seite.
Das machte es schwer sich richtig mit mokuba zu unterhalten. Es gab doch noch so vieles zu erklären.
"was macht dein kopf,tut er noch sehr weh??"fragte seto stattdessen.
Mokuba schaute ihn an,dann zu tea.
"ganz gut. Ich komme klar. Was machen deine verletzungen??"fragte mokuba
"ist am heilen. Alle körperliche wunden heilen wieder."meinte seto und schaut zu mokuba rüber.
"narben werden immer bleiben."meinte mokuba nur.
"mokuba du bist doch auch wie kaiba für einige tage krankgeschrieben,oder??"fragte tea ihn.
"ja."antwortete mokuba knapp.
"dann können wir ja was unternehmen,oder??"fragte tea aufgereggt und schaut zu den geschwister hin und her.
Die kaibas schauten sich stumm an.

"mokuba hat sicherlich was besseres vor."sagte kaiba nur.

"wie wäre es mit einem netten spielabend??Heute abend??"fragte tea.

"hast du lust seto??"fragte mokuba

"du??"fragte kaiba

Mokuba nickte.

"nimmst du ein paar spiele mit??"fragte seto ihn.

"gerne,wann soll ich kommen??"fragte mokuba

"20uhr ist ok."sagte seto und grinste ein wenig.

"das wird super leute ich bring dann ein paar chips und dvds mit. Falls wir dann keine lust mehr haben."strahlte tea und brabbelte noch wirres zeug vor sich hin.

Seto schaute mokuba an,der nur ein verbittertes gesicht zulegte und dann verschwand.

Seto blickte ihm lange hinterher. Verärgert über teas aktion ließ er sie einfach stehen.

Tea schnallte nicht,was sie wieder angerichtet hat. Verwundert,dass sie plötzlich alleine steht.

"lassen die mich einfach hier alleiine."murmelte tea verärgert und überlegte sich was für dvds sie ausleihen könnte.

Tief in den massen der dvds schaute tea einige titels an.

"buh"erschrack sie jemand von hinten.

Es war duke.

"duke,mensch hast du mich aber erschreckt. Was machst du denn hier??"fragte sie erschrocken.

"ich arbeite hier. Was suchst du feines??"fragte duke grinsend und las die einzelnen überschriften die tea in den händen hielt.

"hast ein date??"fragte duke direkt

"nein,ich leih mir nur ein paar filme aus mehr nicht."sagte tea

"aha nothing hill und manhattan lovestory."las duke laut vor.

"Geht es denn da über ein armes mädchen das sich in einen reichen kerl verliebt hat??"fragte duke

"ach halt die klappe. Wie viel??"fragte tea verärgert und holte ihre geldbörse hervor und zahlte dann.

Mokuba war halbe stunde früher da. Hoffte das seto alleiine noch war.

Er wollte unbedingt mit ihm reden,dass er ihn immer noch liebte. Egal was sie sich früher an den kopf geworfen hatten.

Mokuba eilte die treppen hinauf und klingelte.

Statt kaiba öffnete tea die tür.

"wow bist zu früh hier. Ich bin noch gar nicht fertig."grinste tea.

"das gleiche wollt ich auch fragen. Wo ist seto??"fragte mokuba missmutig und staunte nicht schlecht.

Die wohnung sah ganz anderster aus,wie beim letzten mal. So wohnlich.

"ich wusste gar nicht das seto sich so gut einrichten konnte."murmelte mokuba ein wenig erstaunt und vergaß teas anwesenheit.

"fand ich auch. Es soll schon ne gemütliche stimmung sein,wenn man für eine zeitlang hier wohnt. Kaiba hats dann auch wohl oder übel einsehen müssen"grinste tea spitzbübiger und stellt chips auf den tisch.

"ich versteh nicht. Hat seto nicht..."begann mokuba.

"nein ich habs gemacht. Kaiba war vielleicht sauer gewesen."grinste tea und nahm

mokubas spiele ab und legte sie auf den tisch.

"du hast das..." fing mokuba an und wurde trauriger.

"wo ist er eigentlich??" fragte mokuba

"ach ist vor ein paar minuten zur firma gefahren. Kommt in 10minuten wieder." grinste tea.

Dann setzten sich mokuba und tea auf die couch und warteten auf setos rückkehr.

Dann ging die tür auf.

"ich hol nie wieder popcorn aus diesen supermarkt. das das klar ist." brummte kaiba vor sich hin.

Er wollte schnell einige dinge in der firma unterschreiben und noch schnell popcorn holen.

Hat es rekordverdächtig geschafft.

"hi mokuba." grüßte kaiba seinen bruder der ihn nur böse anguckte.

"na dann ist die runde vollzählig. Mit was wollen wir anfangen. Mit einer lustigen spielrunde oder erst mit dvds??" fragte tea und starrte kaiba an.

"schauen wir uns dvds an. Was für welche sind das??" fragte seto und setzte sich neben mokuba hin.

"nothing hill und manhattan lovestory" sagte sie.

"romanzen??" fragte mokuba argwöhnisch und sein gesicht schnellte zwischen tea und seto hin und her.

"damit du später gut schlafen kannst. Schließlich ist da niemand an den du dich klammern kannst." grinste seto keck

"sicher, aber dafür du." murmelte mokuba.

Kaibas augen blitzten auf.

Tea schob die dvd rein und verdunkelte das zimmer.

Zu dritt saßen sie auf der couch.

Tea schien sich königlich zu amüsieren und raschelte mit ihrer chipstüte.

Während mokuba und seto stocksteif da saßen und nur halbwegs den film ansahen.

"ist mokuba sauer auf mich?? Ständig diese bemerkungen. Was hab ich denn schon wieder falsch gemacht??" dachte seto grübelnd.

"ich glaub es nicht, seto ist so blind wie ein backfisch, wenn es um liebe geht. Merkt er nicht, das tea auf ihn steht. Der film ist doch eindeutig. Manhattan lovestory. Und für mich ist kein platz. Ich verliere seto." dachte mokuba verbittert.

Und stand auf und ging zur toilette.

Verwundert schaut seto hinterher. Wollte ihm nachlaufen. Doch da machte tea ihm ein strich in die rechnung kaum gab es eine lücke zwischen ihnen wurde sie ausgefüllt. Von ihr.

Mokuba stand ewig im bad und starrt sich an.

"bin ich nicht schön. Warum geht seto nicht auf mich zu. Will er mich nicht mehr haben??" fragte sich mokuba.

Er sieht doch perfekt aus. Lange verstrubelte schwarzehaare dunkelblaue augen. Ein markantes gesicht. Und ein gut gebauter körper.

Alles punkte die anderen frauen das herz höher schlägen laesst. Aber warum nicht bei seto. Warum nicht bei ihm??

Seufzend lief er raus.

Sah die beiden.

Und sein herz rutschte immer tiefer in die hose.

Tea saß dicht bei seto.

Und sein bruder duldet es auch noch.

Dann lief mokuba zu ihnen. Wollte nicht zeigen, wie verletzt er doch ist. Setzt sich gegenüber. Aber auf den film achtet der 18jährige schon lange nicht mehr. Er starrte zu seiner rivalin.

Dann war der film zu ende und seto löste sich von tea und machte das licht an.

"eine spielrunde." sagte kaiba knapp und schaut zu mokuba rüber.

"oh super, wir spielen mensch-ärger-dich-nicht." meinte tea und lief zum tisch.

"eigentlich wollt ich gerne schachspielen." meinte kaiba

"das ist aber ein spiel zu zweit." sagte tea.

"ich bin müde. ich geh nach hause." sagte mokuba schließlich und zog seine jacke an.

"oh jetzt schon, das ist schade. Na ja dann spielen wir nur zu zweit??" fragte tea, seto

Seto erwidert darauf nichts und begleitet mokuba zur tür.

Bevor mokuba ganz verschwand, hielt seto ihm noch kurz am arm.

"mokuba ist zwischen uns alles in ordnung??" fragte seto ein wenig besorgt.

"sicher. Du lebst dein leben und ich meins. Wies geschwister tun." sagte mokuba und wollte sich lösen.

"warte. Aber ist wirklich alles in ordnung. Ich hab so gehofft, dass wir uns ausprechen könnten. Ich wusste nicht das tea noch früher gekommen ist als du." flüsterte seto und hielt ihm immer noch fest.

"alles in ordnung seto. Wir sehen uns spätestens in der firma. Morgen ist doch Mittwoch. Der gewöhnliche rundgang durch die firma." sagte mokuba und verließ ihn. Ließ ihn alleine mit ihr.

Lange schaute kaiba ihm nach.

Dann kam tea zu ihm.

"kommst du wieder rein???" fragte sie und schaute mokubas bmw hinterher.

"ich bin müde." sagte kaiba tonlos und ging rein.

Tea folgte ihm.

"oh ok, dann geh ich auch mal. Du brauchst deinen schlaf." nickte sie und räumte wieder alles weg.

Seto half ihr nicht, schaute nur müde zu.

Dann zog sie auch ihre jacke an und drehte sich noch mal um.

"es war zwar ein kurzer abend gewesen, aber er war echt schön. Das könnten wir öfters machen." meinte sie und erhofft sich auf irgendeine reaktion.

Es kam keine.

Enttäuscht verließ tea, die wohnung.

Kaiba zog sich um und ging ins bett.

Obwohl es öde war morgen diesen dämlichen rundgang zu machen, freute er sich. Er würde morgen mokuba sehen.

8Uhr morgens in der kc:

Saß mokuba mit anderen mitarbeiter in kaibas büro. Keine Sekunde später kam auch der chef persönlich.

"Guten morgen sir." begrüßten ihm sofort die mitarbeiter und holten sofort ihr notizblöcke hervor und waren abmarsch bereit. Kaiba mit seinem kühlen blick nickte und so verließen sie das büro und klapperten verschiedene abteilen durch. Mokuba ging mit anderen mitarbeiter eine etage tiefer und fangen dort an ihre runden zu drehen. Noch einmal trafen sich ihre blicke. Dann verschwand seto um die ecke.